

## **MEDIATION**

### **Was ist Mediation?**

Mediation ist ein Verfahren, um Konflikte selbstverantwortlich mithilfe eines neutralen Dritten, des Mediators oder der Mediatorin, zu regeln. Sie selbst bestimmen, über welche Themen Sie sprechen möchten und welche Probleme Sie für die Zukunft regeln wollen. (BAFM) Der Mediator trifft dabei keine eigenen Entscheidungen bezüglich des Konflikts, sondern ist lediglich für das Verfahren verantwortlich. Mediation beruht auf Freiwilligkeit. Der Prozess kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden.

### **Was bieten wir an?**

1. **Mediation in Familien und anderen Systemen (BAFM)**
2. **Wirtschaftsmediation**

## **Mediation in Familien und anderen Systemen**

### **Welchen Nutzen haben Sie von einer Mediation?**

1. Zig-Tausend Euro sparen

Im Gegensatz zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung / Rechtsstreit, bei der der Streitwert für die Berechnung der Kosten zugrunde gelegt wird, zahlt der Klient hier nur feste Stundensätze – völlig unabhängig vom Streitwert.

In meiner Praxis kostet eine Familienmediation 180€ pro Stunde. Es gibt die Möglichkeit einer **Mediations-Rechtsschutzversicherung**. Hinzu kommen ein Gespräch mit einem Anwalt und/oder eine notarielle Beurkundung.

Wenn es Paaren gelingt, sich innerhalb der Mediation in den wichtigsten Punkten (Haus, Grundstücke, Finanzen, Sorgerecht und Unterhalt) zu einigen und mit dem erarbeiteten notariell beurkundeten Vertrag zum Scheidungstermin gehen, fallen für alle in diesem Vertrag geregelten Punkte keine weiteren Anwalts- und Gerichtskosten an. Die Paare können somit zig-tausend Euro sparen!

2. Sich nach der Scheidung weiterhin in die Augen schauen können

Und leider ist es sehr häufig so, dass Anwälte nicht grade dafür sorgen, dass Paare am Ende eines Rechtsstreits noch respektvoll miteinander umgehen können. Viel zu oft ist die Erde am Ende völlig verbrannt.

3. Weiterhin als Eltern für die gemeinsamen Kinder da sein

Wenn Kinder mit im Spiel sind, ist ein Dauerstreit um Unterhalt, Sorgerecht usw. für diese eine Katastrophe. Ein Kind liebt sowohl Mutter als auch Vater – ganz gleich, wo es lebt. Eine

Mediation hat auch das Ziel, die Beziehung zwischen den Eltern in einer Weise zu klären, dass es den Kindern gut gehen kann.

Daher mein Appell an Ihre Verantwortung: versuchen Sie eine friedliche Einigung mit Hilfe der Mediation bevor Sie zum Anwalt gehen um sich zu streiten.

### **Welche Fragen kann man in einer Mediation klären?**

1. Scheidungsstreitigkeiten
  - a. Umgang mit Besitz
  - b. Fragen der finanziellen Unterstützung
  - c. Fragen nach beruflicher und privater Arbeitsteilung
  - d. Fragen des Umgangs mit Kindern, Erziehung
  - e. u.a.m.
2. Erbstreitigkeiten
3. Generationskonflikte
4. Streitigkeiten jeglicher Art in Familien/ Patchworkfamilien

### **Was sind die Prinzipien der Mediation?**

1. Freiwilligkeit
2. Neutralität
3. Eigenverantwortlichkeit
4. Informiertheit
5. Vertraulichkeit

### **Wie lange dauert eine Mediation?**

Die einzelne Sitzung dauert in der Regel eine oder anderthalb Stunden.

Wie viele Sitzungen notwendig sind, um zu einer als fair empfundenen Regelung zu kommen, hängt von Ihnen ab. Selten wird die Anzahl von drei bis acht Sitzungen überschritten.

Ausschlaggebend wird auch sein, wie zügig Sie die notwendigen Unterlagen beibringen. (BAFM)

### **Ist Mediation Rechtsberatung?**

Mediation ist keine Rechtsberatung. Den beteiligten Konfliktpartnern wird geraten, sich im Laufe des Mediationsprozesses in jedem Falle juristisch zu informieren. Wir kooperieren mit Anwälten, die Befürworter gütlicher Einigungen sind. Wir sind zuständig für den Prozess der Einigung.

### **Ist Mediation Therapie?**

Mediation ist keine Therapie. In der Mediation werden die Entstehungsgeschichte und die Ursachen eines Konfliktes so wenig wie nötig einbezogen; vielmehr blickt die Mediation nach vorne und fragt nach zukünftigen Möglichkeiten und Regelungen. Das therapeutische Know-How der Mediatoren ist jedoch zwingend für den Mediationsprozess erforderlich, weil die gestörte Beziehungsdynamik die sachliche Konfliktlösung unmöglich machen würde. Somit

ist die therapeutische Ausbildung der Mediatoren eine wichtige Voraussetzung für eine sachliche und konstruktive Lösungssuche.

### **Gibt es Vorbedingungen für Mediation?**

Die einzig unverzichtbare Voraussetzung für die Mediation ist die Freiwilligkeit und somit, dass die Betroffenen bereit sind, sich an einen Tisch zu setzen um an den strittigen Punkten zu arbeiten mit dem Ziel einer fairen Einigung.

### **Was ist das Ziel / das Ergebnis einer Mediation?**

Die Ergebnisse der Mediation werden in der Regel in einer rechtsverbindlichen Abschlussvereinbarung zusammengefasst, und zwar so, wie Sie als Beteiligte dies gemeinsam formulieren und gutheißen. Diese Vereinbarung wird von Anwälten gegengelesen, damit sicher gestellt werden kann, dass keiner der Konfliktpartner übervorteilt wird. Zum Abschluss wird diese Vereinbarung notariell beurkundet. Dieser Ablauf ist in unserer Praxis Pflicht und somit unsere Bedingung für eine Zusammenarbeit mit Ihnen. (Gilt natürlich nur dann, wenn eine Abschlussvereinbarung zustande gekommen ist.)

### **Welches Risiko gehe ich mit einer Mediation ein?**

Keines. Die Mediation ist der Idee des Respektes, der Fairness, der ehrlichen Auseinandersetzung, der praktischen Zukunftslösung verpflichtet. Gerichtliche Verfahren sollten während einer Mediation ruhen. Seit dem 1.1.2002 sind mögliche Verjährungsfristen während der Mediation gehemmt. (BAFM)

### **Wer kann sich MediatorIn nennen?**

Im Grunde jeder. Mediator ist kein geschützter Titel. Es gibt anerkannte Ausbildungsinstitute, die entsprechend der Richtlinien der Berufsverbände umfangreiche Ausbildungen anbieten und zertifizieren. Zur Ausbildung zugelassen sind JuristInnen, NotarInnen, Wirtschafts- und SteuerberaterInnen, PersonalmanagerInnen, BetriebsrätInnen, PsychologInnen – jeweils mit entsprechend langer Berufserfahrung.

### **Kann ein Gericht eine Mediation anordnen?**

Am 1. 9. 2009 ist eine wichtige Änderung im familiengerichtlichen Verfahren in Kraft getreten: im Scheidungsverfahren können die Ehepartner vom Gericht gemäß § 135 FamFG zur Teilnahme an einem kostenfreien Informationsgespräch über Mediation aufgefordert werden.

Die Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation ([www.bafm-mediation.de](http://www.bafm-mediation.de)) hat aus Anlass dieser neuen Regelung ein Informationsblatt für Paare/Eltern zur Verfügung gestellt:

Download:

<http://www.bafm-mediation.de/wp-content/uploads/image/images/bafm-infoblatt-bete>

## **Wirtschaftsmediation**

### **Wirtschaftsmediation heißt**

- Lösungen ohne Verlierer zu finden
- um den Konsens zu ringen statt ums „Rechthaben“ zu streiten
- den Blick in die Zukunft zu richten

Das bedeutet, dass die Konfliktpartner selbst eine für alle Beteiligten vorteilhafte Regelung schaffen. Ihr Ziel ist es, eine individuelle Lösung zu finden. Sie arbeiten nicht die Vergangenheit auf, sondern gestalten die Zukunft.

Dabei unterstützt sie eine neutrale und unparteiische Person, der Mediator oder die Mediatorin. Mediatoren organisieren und strukturieren den Prozess. Eigene Entscheidungsbefugnisse besitzen sie nicht.

Für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit müssen Wirtschaftsmediatoren speziell und fundiert ausgebildet sein.

### **Was sind die Prinzipien der Mediation?**

1. Freiwilligkeit
2. Neutralität
3. Eigenverantwortlichkeit
4. Informiertheit
5. Vertraulichkeit

### **Welchen Nutzen haben Sie von einer Mediation?**

1. Unnötige Kosten sparen / resp. Anwalts- und Gerichtskosten sparen.
2. Zwischenmenschliche Störungen so rasch wie möglich im Sinne einer win-win Situation beilegen um somit die Arbeitsfähigkeit wieder herzustellen.
3. Vermeidung von unerwünschten Kündigungen und/oder Entlassungen.

### **Welche Inhalte können in einer Wirtschaftsmediation besprochen werden?**

Mediation bezieht sich auf die Regelung von konkreten und begrenzten Konflikten, in denen sachliche Lösungen angestrebt werden. Die Inhalte werden von den Konfliktbeteiligten festgelegt. Zugrunde liegen können rechtliche und organisatorische Probleme, persönliche Konflikte zwischen Beteiligten u.a.m.

Konkrete Beispiele:

1. Klärung von konkreten persönlichen oder institutionellen, ökonomischen und beruflichen Zukunftsinteressen
2. und Klärung der Modalitäten einer zukünftigen Zusammenarbeit.
3. Änderung und Anpassung von Vereinbarungen und Verträgen.
4. Fusionsprozesse und somit Einigungsprozesse.
5. Streitigkeiten um Lieferzeiten, um Produktmängel usw.
6. Generationskonflikte in Familienbetrieben.

7. Führungskonflikte wie z.B: Innovation vs. konservative Steuerung.
8. u.a.m.

### **Wie lange dauert eine Wirtschaftsmediation?**

Eine Wirtschaftsmediation kann sehr kurz sein. Manchmal einigt man sich bereits nach 2 Stunden. Sie kann jedoch in Einzelfällen ein Jahr und länger dauern.

Die Dauer der Wirtschaftsmediation hängt ab von der Komplexität des Problems und von der Gesprächs- und Einigungsbereitschaft der Konfliktpartner.

### **Wer sollte an dem Prozess der Wirtschaftsmediation teilnehmen?**

Es ist für das Gelingen der Mediation wichtig und wünschenswert, dass alle vom Konflikt betroffenen Parteien bzw. deren Repräsentanten teilnehmen.

Die Repräsentanten der Konfliktparteien sollten vom Konflikt bzw. dessen Ergebnis selbst betroffen sein und möglichst weitgehende Entscheidungs- und Umsetzungsbefugnis hinsichtlich der regelungsbedürftigen Punkte besitzen. Die Konfliktparteien sollten somit den Prinzipien der Eigenverantwortlichkeit und Informiertheit Folge leisten.

### **Ist Mediation Rechtsberatung?**

Mediation ist keine Rechtsberatung. Mediation sollte auch nicht vom Anwalt oder Berater einer der beiden Konfliktparteien durchgeführt werden. Im Laufe des Mediationsprozesses kann es erforderlich sein, Anwälte mit ins Boot zu nehmen. Die Mediatoren sind ausschließlich für die Strukturierung des Mediationsprozesses, die Beachtung der Prinzipien und die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen verantwortlich.

### **Gibt es Vorbedingungen für Mediation?**

Die einzig unverzichtbare Voraussetzung für die Mediation ist die Freiwilligkeit und somit, dass die Betroffenen bereit sind, sich an einen Tisch zu setzen um an den strittigen Punkten zu arbeiten mit dem Ziel einer fairen Einigung.

Die Konfliktpartner benötigen ein Mindestmaß an Gesprächs- und Einigungsbereitschaft sowie an Fähigkeit, für sich selbst und die eigenen Interessen einzustehen.

### **Was ist das Ziel einer Wirtschaftsmediation?**

Mediationsverfahren in der Wirtschafts- und Arbeitswelt haben die Aufgabe, bei Konflikten zwischen Personen und Unternehmen, die am Wirtschaftsleben teilnehmen, oder bei Konflikten innerhalb von Betrieben die Dialog-, Kooperations- und Gestaltungsfähigkeit der

Beteiligten zu fördern. Ziel ist eine einvernehmliche bindende Regelung unter Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Formvorschriften.

### **Welches Risiko gehe ich mit einer Mediation ein?**

Keines. Die Mediation ist der Idee des Respektes, der Fairness, der ehrlichen Auseinandersetzung, der praktischen Zukunftslösung verpflichtet. Gerichtliche Verfahren sollten während einer Mediation ruhen. Seit dem 1.1.2002 sind mögliche Verjährungsfristen während der Mediation gehemmt. (BAFM)

### **Welche Anforderungen stellt die Wirtschaftsmediation an die Mediatoren?**

Die Mediatorin/ der Mediator ist für die Strukturierung des Mediationsprozesses, die Beachtung der o.g. Prinzipien sowie für die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen verantwortlich. Dies setzt die Kenntnis und Berücksichtigung psychologischer, organisationstechnischer, rechtlicher und kultureller Aspekte voraus.

(Inhalte der BAFM teilweise entnommen und abgeändert)